

chen Form entsprechende Vollmacht zur Vertretung bei der Vergleichsverhandlung erteilt, mit ihren Forderungen durch mich angemeldet werden.

Ob sich die Anmeldung selbst kleiner Beträge lohnen dürfte, wie ich von verschiedenen Seiten befragt wurde, läßt sich z. B. noch nicht bestimmen, da der Werth der Activa — größtentheils Außenstände an Private — von Umständen bedingt wird, die sich heute noch nicht völlig überblicken lassen; darauf aber glaube ich meine Herren Kollegen aufmerksam machen zu müssen, daß die Kosten der Anmeldung sich auf das Briefporto beschränken, und daß es weder der persönlichen, noch der mittelbaren Vertretung bei der Vergleichsverhandlung bedarf, um, vorausgesetzt daß die angemeldete Forderung liquidirt wird, an dem Ausgange des Vergleichsverfahrens zu participiren.

Rücksichtlich der vorhandenen Commissionswaare gereicht es mir zum Vergnügen mittheilen zu können, daß der Gläubigerausschuß das Prinzip der Ausscheidung des Commissionsgutes anerkannt hat.

Prag, den 2. October 1861.

Heinrich Mercy
in Prag und Leitmeritz.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Verkaufsanträge.

[16711.] Ein mehr der Kunststrichtung, aber dem praktischen Leben angehörender respectabler Verlag — darunter bereits eingeführte Schulartikel — nebst div. werthvollen Commissionsfachen soll wegen Geschäftsänderung des Besitzers sammt Platten und Vorräthen für mäßigen Preis abgegeben werden. Dieser Verlag, größtentheils neu, ist durchaus nicht etwa ausgebeutet, hat vielmehr eine bereits documentirte Zukunft, und fast ohne bisherige Manipulationen repräsentirt sich eine fortlaufende nicht zu verachtende Auslieferung. Der Verlag, noch im Anbauen begriffen, bietet sowohl die Grundlage zu einem anständigen Etablissement, als auch für bereits bestehende Geschäfte einen werthvollen Zuschuß, denn es ist noch insbesondere hervorzuheben, daß sich an diesen Verlag weitere, voraussichtlich höchst vortheilhafte Beziehungen knüpfen.

Der Kaufpreis, etwa 8000 Thlr., würde mit 1500 Thlr. Anzahlung und durch ganz nach Bequemlichkeit zu stellende Raten zu absorbiren sein, da dem Verkäufer nicht am Geld, sondern am schnellen Abschluß liegt.

Directe Anfragen ohne Unterhändler werden unter Chiffre P. # 1000. poste restante franco Leipzig entgegengenommen.

Fertige Bücher u. s. w.

[16712.] Von:

Stahr,
G. E. Lessing. Sein Leben und seine Werke.

Vollausgabe.

ist Bfg. 3. 4. vom I. Bde. erschienen und steht auf festes Verlangen zu Diensten.

Berlin, den 2. October 1861.

J. Guttentag.

[16713.] Kalender für 1862.

Bei mir erschienen und wurden an alle Handlungen, die verlangten, versandt die unten angeführten, Ihnen schon seit Jahren bekannten Kalender in drei verschiedenen Ausgaben.

Um mehrfachen Aufforderungen nachzukommen, habe ich für nichtpreussische Handlungen auch diesmal

Ausgaben ohne den preussischen Kalender-Stempel

veranstaltet, und bitte, dies besonders zu berücksichtigen.

I. **Porte-monnaie-Kalender für 1862** à 3 Sg^l ord.; mit preuss. Stempel 2½ Sg^l no.; ohne Stempel 1½ Sg^l no.

(Werden nur baar gegeben und nicht unter 6 Expl.)

Baar-Partie-Preise: 100 Stück mit preuss. Stempel 7 ½ 10 Sg^l no.; ohne Stempel 4 ½ no.

do.: 50 Stück mit preuss. Stempel 4 ½ no.; ohne Stempel 2 ½ 10 Sg^l no.

II. **Bureau-Kalender**, aufgezogen 5 Sg^l ord.; mit preuss. Stempel 3¼ Sg^l no.; ohne Stempel 2¼ Sg^l no.

Couleur in verschiedenen Farben mit Goldborde u. s. w.

Baar-Partie-Preise: 100 Stück mit preuss. Stempel 10 ½ 10 Sg^l no.; ohne Stempel 7 ½ no.

do.: 50 Stück mit preuss. Stempel 5 ½ 20 Sg^l no.; ohne Stempel 4 ½ no.

— do. unaufgezogen 2½ Sg^l ord.; mit preuss. Stempel 2 Sg^l no.; ohne Stempel 1 Sg^l no.

Baar-Partie-Preise: 100 Stück mit preuss. Stempel 5 ½ 10 Sg^l no.; ohne Stempel 2 ½ no.

do.: 50 Stück mit preuss. Stempel 3 ½ no.; ohne Stempel 1 ½ 10 Sg^l no.

III. **Mignon-Kalender**, zum Einlegen in Brieftaschen 4 Sg^l ord.; mit preuss. Stempel 3 Sg^l no.; ohne Stempel 2 Sg^l no.

Baar-Partie-Preise: 100 Stück mit preuss. Stempel 6 ½ 25 Sg^l no.; ohne Stempel 3 ½ 15 Sg^l no.

do.: 50 Stück mit preuss. Stempel 3 ½ 20 Sg^l no.; ohne Stempel 2 ½ no.

Gleichzeitig mache ich die Herren Sortimenter auf die jetzt in dritter Auflage erschienenen

Hebräische Lesefibel,

im Auftrage

des Talmud-Tora-Vorstandes zu Berlin

bearbeitet

von

A. Horwitz,

Rector der Gemeinde-Anabenschule und Dirigent der Lehrer-Bildungsanstalt daselbst,

aufmerksam. Dieselbe ist an allen israelitischen Unterrichtsanstalten Berlins und der größeren preussischen Provinzialstädte eingeführt, wäre aber auch außerhalb Preussens einer größeren Verbreitung fähig.

Wo Aussicht auf Einführung vorhanden ist, bin ich gern erbötig, für Rectoren, Schulpfarrer etc. die nöthigen Freieremplare zu geben, liefere auch in mäßiger Anzahl à cond.

Der Preis des sauber gebundenen Exemplars ist 5 Sg^l ord., 4 Sg^l netto; bei Baarbezug auf 12 — 1 Freierpl., fest 26/25.

Ich bitte, sich des heutigen Wahlzettels zum Verlangen zu bedienen.

Berlin, den 7. October 1861.

M. B. Abelsdorff.
Stuhr'sche Buchhandlg.

[16714.] In unserm Verlage erschien soeben und wurde, wo uns Bedarf bereits gemeldet, als Fortsetzung geliefert:

Petermann, H., Reisen im Orient. Zweiter (Schluss-)Band, gr. 8. XIV. 30 Bogen. Nebst einer Karte, entworfen von H. Kiepert. Eleg. brosch. Preis ord. 4 ½, netto 3 ½, baar 2 ½ 20 Ng^l.

Zugleich sandten wir allen den Handlungen, welche Novitäten unverlangt annehmen, ein Expl. des vollständigen Werkes:

Petermann, H., Reisen im Orient. 2 Bde. gr. 8. 57 Bogen. Mit einem Titelbild (Druse und Drusin darstellend) und einer von H. Kiepert entworfenen Karte. Eleg. brosch. Preis ord. 7 ½, netto 5 ½ 7½ Ng^l, baar 4 ½ 20 Ng^l.

Indem wir diejenigen Handlungen, welche selbst wählen, ersuchen, ihren Bedarf baldigst verlangen zu wollen, ersuchen wir freundlichst um thätigste Verwendung für das nun vollständige schöne Werk, welches bei dem Erscheinen des ersten Bandes schon einstimmig von der Presse als eine der bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Reiseliteratur der Neuzeit bezeichnet wurde. Eine werthvolle Zugabe werden viele Käufer namentlich in der schönen, dem zweiten Bande angehängten Karte von H. Kiepert, welche im hiesigen geograph.-artist. Institut von F. A. Brockhaus gestochen ist, finden. Das Werk ist übrigens durchaus nicht nur für die gelehrte Welt, sondern auch für Laien berechnet, was wir Sie bei Ihren Anfragsversendungen besonders zu beachten bitten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 7. October 1861.

Veit & Co.

[16715.] Um vielfachen Wünschen nachzukommen, liefere von heute an:

Berliner Visitenkarten-Portraits

à 7½ Sg^l baar und sortirt 13/12, 55/50, 110/100.

Pariser Visitenkarten

à 9½ Sg^l ohne Freieremplare.

Handlungen, welche ihren Bedarf von mir beziehen oder zu entnehmen geneigt sind, liefere ich 10 bis 20 Exemplare des in einigen Tagen erscheinenden, sehr übersichtlich geordneten, vollständigen, 2000 Blatt umfassenden Katalogs gratis, und bin auch gern bereit, bei ferneren Bestellungen Exemplare des Katalogs gratis beizufügen.

Berlin, den 5. October 1861.

H. Quas.

D. Reimer's Sort.- Buch- und Kunsthandlung.